

# Weil Wasser Leben bedeutet

## AAG-Schüler untersuchen Wasserqualität in Kalkutta und Cuxhaven / Thema Klimawandel im Fokus



Cuxhaven. Im Januar reisten 14 Schüler des

AmandusAbendrothGymnasiums zu einem zweiwöchigen SchülerAustausch ins indische Kalkutta. Neben der Kultur nahmen die Cuxhavener eines ganz besonders unter die Lupe: die dortigen Wasserverhältnisse und die Wasserqualität. Schnell wurde klar: Sauberes Wasser ist nicht selbstverständlich. Die gesammelten Erfahrungen – und Wasserproben – bereiten sie nun im Projekt „No water, no life – no water, no peace“ auf.

Im Mai kommen die indischen Austauschschüler, bei denen die Zehnt und Elftklässler des AAG Anfang des Jahres zu Besuch waren, nach Cuxhaven. Bis dahin arbeiten die AAGler daran, ihre in Indien gemachten Erfahrungen aufzuarbeiten, um sie ihren neu gewonnenen indischen Freunden im Mai zu präsentieren.

Bereits zum vierten Mal findet der Indien, der stets unter einem Thema steht, statt. Diesmal lautet es: „No water, no life – no water, no peace“ (Kein Wasser, kein Leben – kein Wasser, kein Frieden). Denn wie verschieden die Verhältnisse zwischen Deutschland und Indien in puncto sauberes Wasser und dem Zugang zur lebensnotwendigen Ressource sind, das konnten die Cuxhavener Schüler in Kalkutta schnell feststellen.

Unter anderem besuchten sie das dortige Klär und Pumpwerk und entnahmen Wasserproben im Gebiet der East Kolkata Wetlands. Die dortigen Feuchtgebiete umfassen rund 125 Quadratkilometer. Auf der Fläche befinden sich unter anderem Salzwiesen, Abwasserfarmen und Ansiedlungsbecken. Mit Wasserproben und vielen neuen kulturellen Eindrücken reisten die Schüler zurück nach Cuxhaven, wo sie sich aktuell ganz besonders mit dem Thema Wasser auseinandersetzen.

Im Rahmen einer AG unter der Leitung von Heike Keuser und Katja Steinmetz geht es um die Analyse von Wasserproben sowie die Themen Wellenenergie, Klimawandel und Trinkwasseraufbereitung. Außerdem stellen die Schüler sich die Frage, welche Bestandteile Wasser überhaupt zur Grundlage des Lebens machen.

Betrachtet werden naturwissenschaftliche, klimatische, wirtschaftspolitische sowie soziale Aspekte rund um das Thema Wasser. Und das praxisnah, ganz anders als im oft „drögen“ Schulunterricht.

## **Wie auf hoher See**

„Das ist toll, denn wir arbeiten mit dem, was wir selbst in Kalkutta erlebt haben und entwickeln daraus neue Ideen“, erzählt der 16jährige Christoph Geest. In der Gruppe „Wellenenergie“ untersucht er aktuell, wie aus der Kraft einer Welle Energie gewonnen und verwendet werden kann. Dazu waren die Schüler im AhoiBad und machten erste Tests. „Wir wollen einen Prototypen entwickeln, mit dem man Messungen auf der Hochsee durchführen kann“, erklärt Geest motiviert.

Das ganze Projekt ist übrigens Bestandteil des BiosphärenschulenProgramms und des MINTFörderprogramms des AAG.

Schon jetzt freuen sich die Schüler auf den Mai, wenn ihre indischen Freunde nach Cuxhaven kommen und ihnen weitere Wasserproben mitbringen. Was wird sich wohl in der Zwischenzeit verändert haben?

Anneke Christmann (l.) und Leandra Santos Silvosa testen Wasserproben, die sie vom Indienaustausch im Januar mitgebracht haben. Foto: Tiedemann

Im Januar reisten Schüler des AmandusAbendrothGymnasiums für zwei Wochen ins indische Kalkutta. Auch ein Besuch der East Kolkata Wetlands durfte nicht fehlen. In den natürlichen und von Menschen geschaffenen Feuchtgebieten nahmen die AAGler Wasserproben. Foto: red